



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 16.02.2017
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.01.2017
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.01.2017
3. Verabschiedung von Stadtrat Rudolf Fischl
4. Vereidigung von Stadtrat Markus Schneider
5. Umbesetzung der Ausschüsse
6. Vorstellung der Umbauarbeiten der Sanitäranlagen in der alten Turnhalle und Sanierung von zwei Toilettenanlagen in der Mittelschule Greding
7. Bauvoranfrage auf Erweiterung einer bestehenden Werkstatt in Greding
8. Bauantrag auf Anbau einer eingehausten Terrassenkonstruktion an ein Wohnhaus in Greding
9. Bauantrag auf Anbau an ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus zur Praxiserweiterung in Greding
10. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
11. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017
12. Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2020
13. Beschluss über den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017
14. Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach - Bestätigung der gewählten Kommandanten
15. Informationen zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		ab 19.50 Uhr
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miebling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		ab 20.40 Uhr
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Rudolf Fischl	X		bis TOP 3
Markus Schneider	X		ab TOP 4

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Unterburger von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2 bis TOP 5

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:04 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 26.01.2017

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.01.2017.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.01.2017

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 26.01.2017 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Vergabe Spielplatz Heinrich-Herold-Anlage – Neubeschaffung von Spielgeräten

Der Stadtrat beschließt, den Auftrag für die Lieferung von Spielgeräten für den Spielplatzes Heinrich-Herold-Anlage an die Fa. Spielgeräte Maier, Traunreut, zum Angebotspreis von 44.568,80 Euro brutto, zuzüglich Aufbaukosten von 8.857,21 Euro und für den Erdbau in Höhe von ca. 6.000,-- Euro zu vergeben. Alternativ kann der Auftrag an einen wirtschaftlicheren Anbieter vergeben werden. Der Auftrag wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm vergeben.

TOP 2 Auftragsvergabe für die Erneuerung der Heizkreispumpen in der Grund- und Mittelschule Greding, in der Grundschule Obermässing und im Hallenbad Greding

Der Stadtrat beauftragt die Firma Karl Schmidt GmbH & Co KG, Obermässing, mit der Erneuerung der Heizkreispumpen in der Grund- und Mittelschule in Greding, in der Grundschule in Obermässing und im Hallenbad in Greding auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 49.809,35 Euro. Sofern im Kindergarten Röckenhofen ebenfalls ein Bedarf zum Austausch der Pumpen besteht, soll dieser mit einbezogen werden.

Der Auftrag wird vorbehaltlich einer Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vergeben.

TOP 5 Anpassung des Grundstückspreises für das Baugebiet Obermässing, Angergärten 2

Der Grundstücksverkaufspreis für das Baugebiet Angergärten 2 in Obermässing wird ab sofort um 15,-- Euro je m² auf 99,50 Euro je m² erhöht.

TOP 3. Verabschiedung von Stadtrat Rudolf Fischl

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10. Januar 2017 hat Stadtrat Rudolf Fischl einen Antrag auf Niederlegung seines Stadtratsmandates gestellt. Diesem Antrag hat der Stadtrat am 26.01.2017 mit Wirkung vom 16. Februar 2017 zugestimmt.

Rudolf Fischl gehörte dem Stadtrat seit 01. Mai 1984 und damit fast 33 Jahre an.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl würdigte die Verdienste von Rudolf Fischl. Dabei verwies er auf Großprojekte und Themen wie Altstadtsanierung, Hallenbad, Kindertagesstätten, Schule, Gemeinde mit den Ortsteilen, Natur und Landschaft und die 900 Jahrfeier. Er dankte Stadtrat Fischl für sein außerordentliches Engagement für all die Jahre für die Großgemeinde und überreichte ein kleines Präsent.

Stadtrat Fischl dankte für die gute Zusammenarbeit und wünschte der Stadt und dem Stadtrat für die Zukunft die richtigen Entscheidungen.

TOP 4. Vereidigung von Stadtrat Markus Schneider

Sachverhalt:

Mit dem Ausscheiden von Stadtrat Rudolf Fischl rückt der Kandidat mit den nächstmeisten Stimmen auf der Liste der SPD in den Stadtrat nach. Dies ist Herr Markus Schneider.

Herr Markus Schneider hat die Listennachfolge schriftlich angenommen.

Gemäß Art. 31 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) ist er in der ersten nach der Berufung stattfindenden öffentlichen Sitzung in feierlicher Form zu vereidigen. Die Eidesformel lautet:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

TOP 5. Umbesetzung der Ausschüsse

Sachverhalt:

Durch das Ausscheiden von Stadtrat Rudolf Fischl sind auch die Ausschüsse neu zu besetzen.

Rudolf Fischl war in folgenden Ausschüssen vertreten:

Bau- und Umweltausschuss als ordentliches Mitglied

Haupt- und Finanzausschuss als 3. Vertreter

Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales als 2. Vertreter

Ausschuss für Kultur und Tourismus als 3. Vertreter
Rechnungsprüfungsausschuss als 2. Vertreter

Die Fraktion der SPD beabsichtigt folgende Neubesetzung der Ausschüsse:

Stadtrat Markus Schneider übernimmt sämtliche Funktionen, die bisher Stadtrat Rudolf Fischl innehatte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat stimmt der Neubesetzung der Ausschüsse zu.

TOP 6.	Vorstellung der Umbauarbeiten der Sanitäranlagen in der alten Turnhalle und Sanierung von zwei Toilettenanlagen in der Mittelschule Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Der Zustand der sanitären Anlagen der alten Turnhalle und die beiden Toilettenanlagen in der Mittelschule Greding sind in einem abgenutzten und verschlissenen Zustand.

Der Bauausschuss hat sich in der letzten Sitzung grundsätzlich für eine Sanierung ausgesprochen.

Es ist nötig die Sanitäranlagen komplett auf den Rohzustand zurückzubauen. Danach kann eine neue Sanitär- und Elektroinstallation eingebaut werden. Die Trinkwasserversorgung für die Toilettenanlagen muss bis zum vorhandenen Wasserverteiler beim Heizraum neu erstellt werden. Dazu ist es nötig die vorhandenen Trockenbaudecken im Flur EG und in den Abstellräumen teilweise oder ganz abzubauen und nach der Installation neu einzubauen.

In der alten Turnhalle werden die zwei Toilettenanlagen, der Umkleideraum und die Duschanlage komplett erneuert.

In der Mittelschule werden die zwei Toilettenanlagen im EG und 1. Stock komplett erneuert. In diesem Zug wird die Lehrertoilette im 1. Stock in einem Teil der Mädchentoilette angeordnet.

Für die Ausschreibungsarbeiten von Sanitär-, Heizungs- und Elektroarbeiten wurde das Planungsbüro Hotter aus Greding hinzugezogen.

Die Ausschreibung für die Abbruch- Baumeister- und Verputzarbeiten, Trockenbauarbeiten, Estricharbeiten, Malerarbeiten, Fliesenlegerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Innentüren wird von der Verwaltung durchgeführt.

Für die Arbeiten wurde ein Bauzeitenplan erstellt. Baubeginn ist der 10.04.2017. Der Abschluss der Arbeiten ist für Anfang August 2017 geplant.

Der Bauzeitenplan wurde mit der Schulleitung abgesprochen.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. 400.000,- Euro.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Sanitäranlagen in der alten Turnhalle und die zwei Toilettenanlagen in der Mittelschule in Greding.

TOP 7. Bauvoranfrage auf Erweiterung einer bestehenden Werkstatt in Greding

Sachverhalt:

Wilhelm Schuster hat eine Bauvoranfrage auf Erweiterung einer bestehenden Werkstatt in Greding gestellt.

Die Bauvoranfrage soll dazu dienen, die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit der Maßnahme zu ergründen.

Die bestehende Garage befindet sich auf dem Grundstück „Mühlweg 1“, Flur-Nr. 1606/1, in Greding. An der westlichen Grundstücksgrenze, unmittelbar am Agbach soll der Erweiterungsbau erstellt werden. Vorgesehen ist eine 19 m lange und 8,90 m breite eingeschossige Halle. Die geplante Traufhöhe beträgt 6 m. Die Dacheindeckung soll mit roten Trapezblechen, Dachneigung 10 Grad, erfolgen.

In dem Erweiterungsbau ist eine gewerbliche Nutzung zur Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen geplant.

In der Betriebsbeschreibung werden folgende Öffnungszeiten genannt:

- Montag bis Mittwoch ist geschlossen,
- Donnerstag und Freitag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
- Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Zukünftig soll, sofern die betriebliche Entwicklung dies zulässt, auch von Montag bis Mittwoch der Betrieb von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

Fahrverkehr wird verursacht durch die Kunden, und, gemäß der Betriebsbeschreibung, durch maximal drei Anlieferungen pro Tag durch Kurierdienste.

Parkplätze werden auf dem Betriebsgelände zur Verfügung gestellt.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Das Grundstück befindet sich gemäß dem Flächennutzungsplan in einem Mischgebiet. Ein gültiger Bebauungsplan existiert nicht.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Erweiterung einer bestehenden Werkstatt in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 8. Bauantrag auf Anbau einer eingehausten Terrassenkonstruktion an ein Wohnhaus in Greding

Sachverhalt:

Claudia und Bernhard Butz haben für das Grundstück „Heinrich-Herold-Straße 18“, Flur-Nr. 282/2, in Greding einen Bauantrag eingereicht.

An das Wohngebäude soll an der südwestlichen Längsseite eine eingehauste Terrasse angebaut werden.

An der Fassade der Südwestseite sind zwei Geschosse erkennbar. Die Terrasse wird im oberen Geschoss angebaut, weshalb der Anbau mittels Stützen aufgeständert wird.

Die Länge des Anbaus beträgt rund 8 m, die Tiefe rund 4,4 m. Mit einem Flachdach wird der Anbau abgeschlossen.

Im Baugebiet hat der Bebauungsplan Nr. 10 „Nördlich der Staatsstraße“ in Greding Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn die Bauwerber ihr Vorhaben wie geplant errichten möchten:

- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Nichteinhaltung der Baulinie. Durch den Anbau auf der südwestlichen Seite des Gebäudes wird die Baulinie überschritten;
- Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der geplanten Errichtung eines Flachdaches. Der Bebauungsplan sieht generell keine Flachdächer vor.

Die Zufahrt als auch die Versorgung mit Trinkwasser und die Ableitung von Schmutz- und Oberflächenwasser ist sichergestellt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Anbau einer eingehausten Terrassenkonstruktion an ein Wohnhaus in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

Die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes werden erteilt.

TOP 9.	Bauantrag auf Anbau an ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus zur Praxiserweiterung in Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Die bestehende Zahnarztpraxis in der Georg-Jobst-Gasse 6, Flur-Nr. 126 und 127, in Greding soll baulich erweitert werden. Hierzu hat Dr. Manfred Reinthaler, Greding, einen Bauantrag eingereicht.

Das Wohn- und Geschäftshaus befindet sich in der Innenstadt im Kreuzungsbereich der Kirchberggasse und der Georg-Jobst-Gasse. Auf der nordwestlichen Gebäudeseite soll im Bereich zur Kirchberggasse ein eingeschossiger Anbau mit einer Nutzfläche von 37,5 m² entstehen. Der Anbau wird auf der bestehenden Tiefgarage erstellt. Mit einem Flachdach wird der Anbau abgeschlossen.

In dem Anbau wird ein Behandlungsraum sowie zwei Büroräume untergebracht. Ferner soll eine barrierefreie Erschließung der Praxis sichergestellt werden.

Das Gebäude befindet sich gemäß dem Flächennutzungsplan der Stadt Greding in einem Mischgebiet.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Anbau an ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus zur Praxiserweiterung in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 10. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Usta Saban, Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Greding
- Eckstein Eva-Maria und Mendl Thomas, Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage in Greding
- Vögele Silke, Abbruch der bestehenden Garage und Errichtung eines Carports in Herrnsberg
- Bezold Johann und Maria, Umbau einer bestehenden Garage in Greding
- Neumeier Dieter, Wohnhaus Um- und Anbau sowie Errichtung einer Dachterrasse in Greding
- Golia Marco, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Greding
- Stadler Christian, Anbau mit Carport an das bestehende Wohnhaus in Greding
- Mendl Johannes, Nutzungsänderung vom 1-Familien- zum 2-Familienwohnhaus in Hausen

TOP 11. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:

Für das Haushaltsjahr 2017 sind eine Haushaltssatzung und ein Haushaltsplan zu erlassen.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl stellte anhand der beigefügten Präsentation die wichtigsten Daten des Haushalts 2017 vor. Darüber hinaus führte er aus:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

der Entwurf des Haushaltsplanes 2017 liegt Ihnen zusammen mit dem Finanzplan und dem Investitionsplan für die Jahre 2018, 2019 und 2020 vor. Gleiches gilt für den aktuellen Stellenplan 2017.

Die Vorarbeiten wurden ab Oktober durch die Fachbereiche der Verwaltung ausgeführt. Im November 2016 erfolgten die Beratungen im Ausschuss für Bau und Umwelt, im Ausschuss für Kultur und Tourismus und im Ausschuss für Soziales, Bildung und Familie.

Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden am 16. Januar 2017 die Vorschläge dem Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und zur Diskussion gegeben.

Die Wünsche und Anregungen wurden in das vorliegende Gesamtwerk eingearbeitet und liegen Ihnen nach der neuerlichen Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss vom 13.2.2017 zur abschließenden Erörterung und - auf Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.2.2017 - zur Verabschiedung vor.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie mich einen Blick auf das Zahlenwerk werfen:

Der Gesamthaushalt beträgt im Jahre 2017 22.372.310 Euro, und gliedert sich in den Verwaltungshaushalt von 12.402.920 Euro und den Vermögenshaushalt von 9.969.390 Euro. Ich darf die Summe noch einmal wiederholen: 22.372.310 Euro!

Eine sehr hohe Gesamtsumme, die im Wesentlichen aus einem sehr hohen Vermögenshaushalt mit fast 10 Mio. Euro resultiert.

Doch bevor wir zum Vermögenshaushalt kommen einen kleinen Exkurs in den Verwaltungshaushalt 2017.

Die vier wesentlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind die Kreisumlage mit 3,0 Mio. Euro (= 24 %), den Personalausgaben mit 2,6 Mio. Euro (= 21%), der Zuweisung und Zuschüsse mit 1,4 Mio. Euro (= 11%) und dem Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 1,3 Mio. (= 10 %).

Zusammengefasst bilden diese vier Kostenblöcke 8,2 Mio. Euro somit 2/3 oder 66 % der Verwaltungsausgaben.

Stellt man den Ausgaben die vier wesentlichen Einnahmen des Verwaltungshaushaltes gegenüber, so sind das im Einzelnen, die Einkommenssteuerbeteiligung mit 3.7 Mio. Euro (= 30 %), die Gewerbesteuer mit 1,9 Mio. Euro (= 16 %), die Benutzergebühren mit 1,4 Mio. Euro (= 12 %) und die Schlüsselzuweisung mit 1,3 Mio. Euro (= 11%).

Hier umfassen die vier Einnahmeblöcke insgesamt 8,3 Mio. Euro somit 69 % der Verwaltungseinnahmen.

Aus heutiger Sicht eine konstante Entwicklung und Fortführung des Verwaltungshaushaltes der letzten Jahre, was man auf den heutigen Blick auch für die nächsten 2-3 Jahre derzeit bestätigen kann.

Doch jetzt zum Vermögenshaushalt für das Jahr 2017. Mit fast 10 Mio. Euro Gesamtvolumen (genau sind es 9.969.390 Euro) reden wir im diesem Jahr vom weitaus größten Vermögenshaushalt der letzten Jahre.

Das dies so ist, hat natürlich verschiedene Gründe.

Zum einen die wirtschaftliche und finanzpolitische Ausgangslage, zum anderen die aktuellen Fördermöglichkeiten und Fördermaßnahmen und last but not least – die Bereitschaft des Stadtrates in größerem Umfang in die Zukunft von Stadt und Land zu investieren, unseren Lebensraum für uns alle noch schöner, attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Lassen Sie mich auf einige Maßnahmen in der Folge eingehen.

Strukturieren wir den Vermögenshaushalt in drei ausgabewirksame Maßnahmen, als da sind, Tiefbaumaßnahmen mit rd. 5.0 Mio. Euro (50 %), der Hochbau mit rd. 3 Mio. Euro (30 %) und der Tilgung von Krediten mit 1,5 Mio. Euro (15 %).

Die drei Maßnahmen zusammen machen insgesamt 9,5 Mio. Euro und somit 95 % der Ausgaben aus.

Nochmals einige finanziell „schwergewichtigen“ Projekte:

Neubau einer Kinderkrippe St. Martin in Greding	1.200.000,00 Euro
Ortsstraße "Zur Achmühle":	1.179.000,00 Euro
(Erneuerung; Beleuchtung; Kanalsanierung;	

Erneuerung Wasserleitung)	
Breitbandausbau	704.088,00 Euro
Sanierung Schule Greding	444.484,00 Euro
Altstadtsanierung Greding	411.100,00 Euro
Abwasserbeseitigung Österberg- Restkosten	390.000,00 Euro
Radweg Untermässing - Großhöbing	291.510,00 Euro
Sanierung GVStr. Obermässing - Hofberg	280.000,00 Euro
Ortsstraßen Kleinnottersdorf (Straßenbau; Beleuchtung)	245.000,00 Euro
Neubau eines Feuerwehrhauses in Obermässing	240.000,00 Euro
Abwasserbeseitigung Kleinnottersdorf - Restkosten	215.000,00 Euro

Betrachtet man nur das Bauvolumen Hoch- und Tiefbau sind wir immer noch bei einer stolzen Ausgabensumme von 8 Mio. Euro = 80 % des Vermögenshaushaltsvolumens!

Natürlich darf in der Betrachtung die Einnahmenseite nicht zu kurz kommen.

Hier ein Blick auf die vier größten Einnahmeblöcke des Vermögenshaushaltes 2017.

Den größten Anteil bilden die Zuweisungen und Zuschüsse mit 3,6 Mio. Euro = 36 %, gefolgt von der Veräußerung von Grundstücken mit 2,1 Mio. Euro und 21%. Herstellung-, Erschließungs- und Ergänzungsbeiträge sind in Höhe von 1,8 Mio. Euro = 18 % angesetzt, und die Zuführung zum Verwaltungshaushalt beträgt 1,2 Mio. Euro.

Gesamt betrachtet liegt für die Verwaltung in 2017 ein stolzes Aufgabenpaket mit enormen Investitionsvolumen bereit.

Noch einige Anmerkungen zur Finanzierbarkeit der Maßnahmen.

Wir können im Jahr 2017 mit einer Zuführung von 1,21 Mio. Euro vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt die geforderte Mindestzuführung von 680 TEuro (zugleich ordentliche Tilgung) einhalten, ja übertreffen.

Die in 2016 erwirtschaftete Rücklage von 2,15 Mio. Euro kann zur Finanzierung für die Folgejahre zur Verfügung gestellt werden.

Die Folge daraus ist das in 2017, wie bereits im Jahr 2016 KEINE Kreditaufnahme erforderlich ist.

So ist es uns auch 2017 wieder möglich die ordentliche Tilgung von rd. 680 TEuro zu leisten. Ferner werden wir eine Sondertilgung vornehmen, so dass wir in 2017 die Schuldenlast vom Stand 31.12.2016 mit 5.7 Mio. Euro auf einen geplanten Schuldenstand von 4,29 Mio. Euro im Lauf des Jahres 2017 reduzieren.

Dadurch verringert sich die pro Kopf Verschuldung von 813 Euro um 26 % je Bürger auf absolut 602 Euro.

Noch einige Anmerkungen zum Finanzplan (die Ihnen wahrscheinlich schon bekannt sind):

Der Finanzplan ist wiederum ein Sammelbecken aller Themen die aus heutiger Sicht – **in Zukunft** – bearbeitet werden sollen! „ Eine Art Wunschkatalog der sich von Jahr zu Jahr verändert und immer vom Stadtrat für das aktuelle Jahr – dann, wenn er zur Umsetzung kommt – beschlossen werden muss!“

Aber auch hier ist die vorläufige Planung der Jahre 2018 – 2019 und 2020 so aufgestellt, das für das Gesamtvolumen von 48. Mio. Euro (im 3 Jahresplan) keine Nettoneuverschuldung entsteht und die Schulden kontinuierlich abgebaut werden können! Bitte beachten Sie - sie **können**, denn Sie entscheiden was umgesetzt wird und was nicht!

Noch einen kurzen Blick auf den Stellenplan 2017.

Im Stellenplan 2017 ist im Vergleich zu 2016 eine Erhöhung von 0,87 Personen vorgesehen. Berücksichtigt man noch die nicht vollständig ausgeschöpften Stellen bei den Beamten und mit der Umbesetzung für den Bereich Bildung und Soziales so **reduziert** sich diese Erhöhung rein rechnerisch um 0,43 auf eine tatsächliche Erhöhung von 0,44 Personen.

Vergleichbar mit den Stellenplänen aus 2014 bis 2016 bewegen wir uns im Jahr 2017 bei 41,29 Personen zum Vergleich die Bandbreite der Gesamtpersonen, hier lagen wir zwischen 40,4 und 41,6 aus dem Jahre 2015.

Nochmals reflektiert auf die bevorstehenden Aufgaben, die laut den Planungen im Vermögenshaushalt in den nächsten Jahren anstehen - ist es zwingend erforderlich diese personelle Ergänzung vorzunehmen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Die weitere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Großgemeinde liegt zu einem hohen Maß in unseren/in ihren Händen.

Mit den gestalterischen Möglichkeiten der Stadt- und Gemeindeentwicklung können wir unserem Lebensraum ein Gesicht und Lebensqualität geben.

Hierzu ist es erforderlich auch in Zukunft die Chancen unseres ländlichen Raumes zu Nutzen und zum Wohle unsere Gemeinde und deren Bürger alles daran zu setzen die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam zu bearbeiten und umzusetzen.

Nur in einem Team aus Stadtrat, Verwaltung, Ortssprechern und engagierten Bürgern ist es möglich unseren gemeinsamen Weg erfolgreich fortzusetzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein komplexes und umfangreiches Zahlenwerk liegt Ihnen wiederum vor, das alle möglichen und machbaren Projekte und Aufgaben ausweist.

Alle Ihre Beiträge aus den Haushaltsberatungen sind eingearbeitet.

Meine Damen und Herren,
ich denke ich spreche auch in Ihrem Namen wenn ich stellvertretend für uns alle Herrn Franz Hiebinger, Herrn Michael Pfeiffer und den Mitarbeiter, die bei der Erstellung der diesjährigen Planung einen Beitrag geleistet haben ein herzliches“ Dankeschön“ für die Arbeit sage.

Lassen Sie mich schließen mit einem Zitat, das Sie bereits kennen, das aber wie kaum ein anderes zu unserer Aufgabe passt.

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“ (JFK)

Vielen Dank.“

Gert Sorgatz:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Herren, (Damen waren nicht anwesend)

mit der heutigen Haushaltsrede darf ich ein kleines Jubiläum feiern. Es ist für mich der 10. Haushalt den ich mit verabschieden darf. Normal wäre es der 9. Da jedoch in früheren Zeiten der Haushalt in der Regel so ca. im Juli verabschiedet wurde ist es der 10. Zum zweiten Mal steht heute der Haushalt im Februar auf der Tagesordnung, letztes Jahr hab ich es noch als sensationell bezeichnet, es scheint jedoch zur Regel zu werden. Dafür möchte ich den Dank an die Kämmerei, der Verwaltung, dem Bürgermeister und allen Beteiligten voranstellen.

Die Stadträte konnten diesmal entscheiden ob sie den Haushalt in Papierform oder als elektronische Datei erhalten wollten. Aus Umweltschutzgründen wollte ich Papier sparen und entschied mich für die elektronische Variante, welche mir jedoch beim Bearbeiten erhebliche Probleme bereitete. Dabei musste ich feststellen, dass ich doch noch eher der Papiermensch bin.

Auch mein Wunsch, einen Vorbericht oder eine Zusammenfassung wieder voranzustellen, wurde entsprochen. Vielen Dank auch dafür.

Da ich heute das Vergnügen habe als Erster die Rede zu halten, stürze ich mich nun auf viele, viele Zahlen, so dass meine Kollegin und Kollegen wie gewünscht sich nur anschließen brauchen. Spaß beiseite, die Sache ist zu ernst.

Wir haben einen Haushalt 2017 vor uns mit 22,3 Mio. Euro der sich aufteilt in 12,4 Mio. Euro Verwaltungshaushalt und 9,9 Mio. Euro Vermögenshaushalt. Das ist zum vorläufigen Ergebnis 2016 eine Steigerung um 6,11 % Verwaltungs- und 45,24 % zum Vermögenshaushalt. Das ist gigantisch.

Die Einnahmen scheinen relativ gesichert zu sein, denn die wichtigsten Positionen wie Grundsteuer A und B mit ca. 700.000 Euro ist seit 2014 konstant, die Gewerbesteuer mit 1,95 Mio. Euro für mein Dafürhalten sehr vorsichtig gerechnet nach 2,5 Mio. Euro voraussichtlich in 2016. Der Anteil der Einkommenssteuer mit 3,7 Mio. Euro stetig gestiegen 2014 waren es noch 3 Mio. Euro, und die erwarteten Schlüsselzuweisungen 1,38 Mio. Euro sowie 455.000 Euro Zuweisungen vom Land Bayern sind weitere gesicherte Bausteine der Einnahmen. Mit den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, Erstattungen und Zuweisungen für laufende Zwecke können wir mit Einnahmen in Höhe von 12,4 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt rechnen. In der Aufzählung können Sie ersehen wer an den Einnahmen mitwirkt, ihnen allen unseren fleißigen Bürgern, unseren rührigen Unternehmern aber auch unserem Land Bayern und dem Staat, gehört unsere Anerkennung und Dank.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt summieren sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt 1,2 Mio. Euro, Entnahme aus Rücklagen 1,0 Mio. Euro, Verkauf von Grundstücken 2,1 Mio. Euro und Zuschüsse für Investitionen vom Land mit 3,6 Mio. Euro.

So dass in Summe 22.372.310 Euro eingenommen werden, die wir zukunftsorientiert, mit den richtigen Prioritäten, kostenbewusst und verantwortungsvoll sparen oder wieder ausgeben können.

Zu den Ausgaben in der Reihenfolge der Gruppierung im Haushalt.

Personalausgaben mit 2,6 Mio. Euro entsprechen mit einem Anteil von 11,58 % sogar weniger als 2008 mit 12,89%. Der Landesdurchschnitt beträgt 18,71 %. Ein Schlüssel liegt hier sicher auch an der Aus- und Weiterbildung sowie an der Qualifizierung und damit der Motivation der Mitarbeiter. Ein Kompliment an die Verwaltung, Bauhof und allen Mitarbeitern.

Sachaufwand für Verwaltung und Betrieb mit 3,5 Mio. Euro, Zuschüsse für laufende Zwecke zu sozialen Einrichtungen 1,5 Mio. Euro, für sonstige Ausgaben wie Gewerbesteuerumlage, Umlagen an Gemeindeverbände (Kreisumlage) und Zuführung zum Vermögenshaushalt 4,8 Mio. Euro.

Nun kommt die große Ausgabe im Vermögenshaushalt nämlich Baumaßnahmen 7,9 Mio. Euro Hier nenne ich nur Maßnahmen über 200.000 Euro. Feuerwehr Obermässing 240.000 Euro, Schulen in Greding und Obermässing 580.000 Euro, Altstadtsanierung 411.000 Euro, Spielplätze, Kindergarten, Kinderkrippe 1,39 Mio. Euro, Weiterleitung Erschließungsbeiträge Distelfeld 900.000 Euro, Gemeindestrassen und Tiefbau 1,77 Mio. Euro, Abwasserbeseitigung mit 757.000 Euro, Breitbandausbau 704.000 Euro, Wasserversorgung 345.000 Euro, Tilgung an rentierlichen und nichtrentierlichen Schulden 1,5 Mio. Euro.

Wie Sie daraus ersehen sind hier überwiegend Pflichtaufgaben der Gemeinde aufgeführt, dennoch haben wir Spielraum in der Priorität. So sind uns Kindereinrichtungen und Schulen sehr sehr wichtig.

Wie und ob diese Maßnahmen in 2017 umgesetzt werden können wird sehr stark von der Belastung unseres Bauamtes und Auslastung der zu beauftragenden Firmen beeinflusst. Wir hoffen dass sich der sogenannte Investitionsstau in Grenzen hält.

Wenn wir in Betracht ziehen in welch kurzem Zeitraum unser Bauland verkauft werden konnte, sollten wir in naher Zukunft an weitere Bauland- und Industrieflächen denken. Insofern gehe ich auf die weitere Investitionsplanung bis 2020 nicht weiter ein.

Trotz dieses gewaltigen Pensums kommen wir ohne Kreditaufnahme aus.

Zusätzlich können wir noch tilgen und unseren Schuldenstand pro Einwohner bezogen auf die vergangenen 2 Jahre von 2015 914,26 Euro auf 602,30 Euro um über 30% verringern.

Zu meinem Lieblingsthema Hallenbad kann ich nur sagen, dass wir mit der relativ günstigen Flachdachsanieung mit einem blauen Auge davongekommen sind. Dennoch bleibt es ein erheblicher Zuschussbetrieb. Vielleicht können wir bei der geplanten Klausur im März Verbesserungsansätze finden.

Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich nicht nur für ein konstruktives und sachliches sondern auch ein persönliches Miteinander.

Ich denke wir sind auf einem guten Weg die Kernstadt als auch die Dörfer zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde zu erhalten oder in Teilen noch besser zu machen.

Die FDP stimmt dem Haushalt zu.

Ich hoffe ich hab meiner Kollegin und Kollegen nach mir etwas übrig gelassen.

Vielen Dank für Zuhören.“

Stadträtin Bösl:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, sehr geehrte Damen und Herren,

heute beginne ich mit dem, was ich bisher immer an den Schluss meiner Rede gestellt habe. Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere bei Ihnen Herr Hiebinger, sowie beim Bürgermeister für die sorgfältige und frühzeitige Aufstellung des Haushalts.

Der Plan entspricht unseren Erwartungen an einen soliden Haushalt und eine umsetzbare Finanzplanung. Die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen tragen wir mit. Wir sehen es positiv, dass diese ohne Neuverschuldung umgesetzt werden können.

Zugute kommt uns selbstverständlich die gute wirtschaftliche Entwicklung. Sie garantiert gleichbleibende Steuereinnahmen im Verwaltungshaushalt und ermöglicht es, die Überschüsse dem Vermögenshaushalt zu zuführen.

Den Rückgang der Verschuldung in 2017 sehen wir positiv. Es würde sich um eine echte Verringerung handeln. Im Gegensatz dazu ist der Schuldenstand die letzten vier Jahre gleich geblieben. Der Schuldenstand am Ende 2016 war annähernd genauso hoch wie 2013.

Ob die Schulden in den nächsten Jahren so wie beabsichtigt weiter abgebaut werden können, ist fraglich. Der Finanzplan lässt bewusst Investitionen aus, die aller Wahrscheinlichkeit nach anfallen. So fehlen z. B. Ansätze für den Kauf von Gewerbegrundstücken, obwohl Mittel für die Planung eingestellt sind. Es sind auch weitere größere Investitionen in die Feuerwehrausstattung wahrscheinlich, für die wir ein jährlich festes Budget hätten vorsehen können.

Wir beobachten, dass kontinuierlich Personal aufgebaut wird. Wenngleich die Personalkosten in etwa gleich bleiben und wir noch unter dem Landesdurchschnitt liegen, werden wir die Entwicklung kritisch verfolgen. In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob die Organisation und Koordination des Bauhofs nicht wie vor längerer Zeit vorgesehen, von einem Mitarbeiter am Bauhof übernommen werden kann, um damit das Bauamt zu entlasten.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.“

Dritter Bürgermeister Kratzer:
„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen
sehr geehrte Damen und Herren,

Einen Haushalt mit großen Investitionen haben wir vor in diesem Jahr zu verabschieden.

Die Zahlen, und Haushaltsstellen sagen uns genau wo wir wieviel Geld verplanen. Auf die einzelnen Zahlen muss ich gar nicht eingehen, wir waren in den Haushaltsvorberatungen mit eingebunden und sehen, dass Freie Wähler Gedanken; Forderungen voll erfüllt werden.

Zeitnahe Aufstellung des Haushalts, nicht erst nach dem ersten Quartal – erfüllt
Unterhaltungsmaßnahmen für Straßen und Wege – erfüllt
Investitionen für die Stadt ergo für uns – erfüllt
Schulden sollen getilgt werden – erfüllt
Keine neuen Schulden aufgenommen werden – erfüllt
Bildung von Rücklagen – erfüllt

Ich danke der Verwaltung und dem Bürgermeister für die Umsichtige und zeitnahe Erstellung des Haushalts.

Wir die Freien Wähler werden den Haushalt 2017 in der vorliegenden Form zustimmen.

Vielen Dank.“

Stadtrat Gerngroß:
„**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Mitarbeiter der Verwaltung, geschätzte Vertreter der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

als letzter Redner hat man es einerseits leicht, da viele Haushaltspunkte bereits ausgiebig von meinem Vorredner angesprochen bzw. interpretiert wurden, andererseits auch schwer da man möglichst auf Wiederholungen verzichten möchte.

Aber nun zum Haushalt

Unser Haushalt 2017 könnte auch unter dem Motto lauten:

Greding gibt Gas

Der Gesamthaushalt erreicht heuer einen Spitzenwert von ca. 22,4 Mio. Euro (Erhöhung ggü. Vorjahr von ca. 18%).

Der Verwaltungshaushalt in Höhe von ca. 12,4 Mio. Euro (Steigerung um ca. 5% zum Vorjahr) ist wenig spektakulär. Auf einem Punkt (wie schon im Vorjahr) möchte ich jedoch nochmals eingehen – unser Hallenbad!

Nach wie vor weist der Hallenbadbetrieb ein Defizit von ca. 650.000 Euro aus, nach Abzug der Kapitalkosten von ca. 280.000 Euro sind es immer noch rund 370.000 Euro ausgabenwirksamer Kosten. Dies ist ein enormer Haushaltsposten, der uns seit Jahren begleitet und weiter begleiten wird. Wir bitten Sie Herr Bürgermeister, dieses Thema auf die Agenda für die Klausurtagung im März zu setzen.

Nun zum Vermögenshaushalt, der das eigentliche Gredinger Entwicklungspotential widerspiegelt. Die Investitionsquote beträgt heuer 45 % und stellt eine Rekordsteigerung um 40 % auf sage und schreibe rd. 10 Mio. Euro dar.

Es wird in richtungsweisende Projekte investiert, was die Attraktivität der Großgemeinde Greding weiter steigern wird (z.B. Planung Gewerbegebiet oder div. Dorferneuerungsmaßnahmen etc.). Unsere Entscheidung, ein Gredinger Siedlungsgebiet im Distelfeld auszuweisen, war von großer strategischer Bedeutung. Die Anzahl der bereits verkauften Bauplätze und die Interessentenherkunft zeigen, dass sich Greding zu einem attraktiven Wohnort entwickelt hat. Jedoch ist weiterhin mit Augenmaß zu verfahren, damit auch die bestehenden sozialen Einrichtungen (wie KIGA, Hort, etc.) und die städtische Infrastruktur Schritt halten können.

Was uns sehr nachdenklich stimmt und uns verärgert, ist der Ausstieg der Diözese Eichstätt bei der Baufinanzierung von Kindertagesstätten. Das „Warum“ erschließt sich uns nicht. Wir appellieren an das Bistum Eichstätt die Entscheidung nochmals zu überdenken. Bitte auch dieses Thema auf die Klausuragenda setzen!

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass unser „Rekordhaushalt“ ohne Kreditaufnahme finanziert werden kann, bei gleichzeitiger Verringerung unserer Schulden um 1,5 Mio. Euro von ca. 5,8 auf 4,3 Mio. Euro. Auch die Prognose für die weitere Entwicklung der Verschuldung bis Ende 2020 stimmt uns sehr optimistisch.

Damit dies alles so verwirklicht werden kann haben wir unseren erfolgreichen Gredinger Unternehmern und den fleißigen Bürgern zu verdanken, die durch ihre Steuern dies alles erst ermöglichen – vielen Dank an dieser Stelle!

Die Erhöhung im Stellenplan um 0,5 MA wird durch unsere diesjährigen und zukünftigen Projekte geschuldet. Wobei unsere Personalkosten (ca. 11,6%) noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt von ca. 18,7% liegen!

Einen Rekordhaushalt von annähernd 22,4 Mio. Euro gilt es nun mit Leben zu erfüllen. Bei der Umsetzung dieser vielfältigen Maßnahmen wünsche ich uns allen eine glückliche Hand.

Wir haben in den letzten Jahren gemeinsam vieles auf den Weg gebracht. Mit dem Haushalt 2017 schaffen wir weitere Grundlagen dafür, dass dieser erfolgreiche Weg fortgeführt wird. Die SPD-Fraktion schaut optimistisch in die Zukunft.

Wir bedanken uns bei der gesamten Verwaltung (Hr. Pfeiffer) für ihre gute und offene Zusammenarbeit, bei der Finanzverwaltung (Hr. Hiebinger) für diesen verantwortungsvoll erstellten Haushalt und last but not least beim Bauamt und Bauhof, die wie alle Jahre die meisten Vorhaben abwickeln und betreuen werden.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalts-, Finanz-, und Stellenplan zu.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!“

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Stadt Greiding erlässt aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern für das Jahr 2017 folgende

Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 12.402.920 Euro

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 9.969.390 Euro
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 3.485.000 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 320 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 320 v.H. |

2. Gewerbesteuer

320 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

§ 6

- entfällt -

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2017 in Kraft.

TOP 12. Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2020

Sachverhalt:

Im Rahmen des Erlasses der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan ist auch über die mittelfristige Finanzplanung (Finanzplan) für die Jahre 2016 bis 2020 zu beschließen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung (Finanzplan) für die Jahre 2016 bis 2020 wird beschlossen.

TOP 13. Beschluss über den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:

Im Rahmen des Beschlusses über den Haushalt 2017 ist auch über den Stellenplan zu beraten und zu beschließen.

Im Stellenplan 2017 sind die voraussichtlichen Änderungen zum Jahr 2016 berücksichtigt.

Erforderliche Änderungen aufgrund der neuen Entgeltordnung sind im Stellenplan berücksichtigt.

Im Stellenplan 2017 sind insgesamt vier Höhergruppierungen – bedingt durch Fortbildungen, Veränderung der Aufgabenstruktur und der neuen Entgeltordnung – vorgesehen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt den vorgelegten Stellenplan 2017.

TOP 14. Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach - Bestätigung der gewählten Kommandanten

Sachverhalt:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach fanden am 13.01.2017 Neuwahlen statt. Dabei wurde Herr Markus Kratzer, Jakob-Engel-Straße 44, zum Kommandanten gewählt. Herr Wolfgang Schmidt, Heimbach, Salvatorweg 2, ist zum stellvertretenden Kommandanten gewählt worden.

Die Gemeinde hat die Gewählten gem. Art. 8 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Bayer. Feuerwehrgesetzes (BayFwG) im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat zu bestätigen. Hierzu ist die Zustimmung des Stadtrates notwendig.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat bestätigt Herrn Markus Kratzer als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach sowie Herrn Wolfgang Schmidt als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach.

Zweiter Bürgermeister Kratzer enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 15. Informationen zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept

Sachverhalt:

Bürgermeister Preischl berichtet zum aktuellen Stand der Vergabe des gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinden Allersberg, Greding, Heideck, Hilpoltstein und Thalmässing und die weitere Vorgehensweise.

Das Büro Landimpuls aus Regensburg hat inzwischen den Auftrag zur Erstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinden Allersberg, Greding, Heideck und Hilpoltstein erhalten und wird zunächst die vorhandenen Konzepte (GEK, SEK, Entwicklungsstrategie A/J usw.) prüfen, um diese bei der Erstellung des ILEK berücksichtigen zu können. Die Auftaktveranstaltung mit allen Kommunen findet am 11. Mai 2017 in Alfershausen statt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat nimmt vom aktuellen Stand zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept für die Gemeinden Allersberg, Greding, Heideck, Hilpoltstein und Thalmässing Kenntnis.

Greding, 10.03.2017

Vorsitzender:

Schritfführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer